

Nichts ist unmöglich

Im vergangenen Winter führte der Transportdienstleister Tirotrans den Transport der Plattform eines Hochofens für ein Stahlwerk im italienischen Udine durch. Die gesamte Transportroute wies eine Länge von rund 10 km auf. Sie führte mitten durch ein Industriegebiet und wurde für den Transport komplett gesperrt.



Vier Wochen, so das Unternehmen, wurden für die Planungsarbeiten benötigt, die unter anderem die Prüfung der Verladbarkeit der Ware, die Prüfung der Kurvenradien auf der gesamten Strecke und zum Beispiel auch die Prüfung der Befahrbarkeit der Steigungen und Senkungen umfassten.

Am Vorabend des Transports wurde die Plattform zunächst

mittels Hydraulikstempeln auf eine Höhe von 1.300 mm angehoben, um dann mit dem Fahrzeug unter die Fracht fahren zu können. Anschließend wurde die Fracht auf das Fahrzeug abgesetzt und der gesamte Beladevorgang bis 22:00 Uhr abgeschlossen. Danach erfolgte die Ausfahrt vom Firmengebäude, wobei am Halmlentor und einer gegenüberliegenden Hausmauer schon einmal

Millimeterarbeit zu verrichten war.

Durch die exakten Berechnungen der Kurvenradien konnte diese Hürde jedoch ohne Probleme gemeistert werden, erinnert sich Michael Trocker von Tirotrans. Für diese ersten 300 m wurde schon einmal eine Stunde benötigt.

Die „restliche“ Strecke wurde dann am nächsten Morgen

in Angriff genommen. Bevor es aber so richtig losgehen konnte, musste unmittelbar an der Firmenausfahrt noch ein Teil des Tores demontiert werden. Danach ging es, wie so oft bei Schwertransporten, maximal im Schrittempo voran. Diesmal aufgrund des hohen Schwerpunkts der Last. Einen Tag benötigte das Tirotrans-Team für die Strecke und musste dabei immer

Einfahrt auf das Firmengelände der Stahlfirma.



Um rückwärts in die Halle zu gelangen, muss der Fahrer rangieren.



Transportdaten

Fracht:	Plattform eines Hochofens für Stahlwerk
Abmessungen:	12.000 x 11.500 x 4.000 mm
Gewicht:	110 t
Eingesetzte Fahrzeuge:	Mercedes Actros Titan 4160, Fayonville Variomax
Gesamtabmessungen:	24.000 x 11.500 x 5.200 mm
Gesamtgewicht:	150 t

TIROLTRANS
www.tiroltrans.com

An dieser sehr gefährlichen Stelle ist wieder volle Konzentration gefragt, denn hier gibt es eine Senkung in Kombination mit einer engen Kurve.

wieder sein Können unter Beweis stellen.

Besonders stolz ist Michael Trocker aber auf die Tatsache, dass das Team die Strecke überhaupt bewältigt hat, denn andere Unternehmen hatten den Transport schlicht für undurchführbar erklärt.

STM



Die Einfahrt in die Halle erfolgte im Rückwärtsgang.

